

Vorsitzender: Herr Konstantin Egert, Fachhochschule Erfurt

Geschäftsstelle: Landeshauptstadt Erfurt
Dezernat Wirtschaft und Umwelt
Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement
Fischmarkt 11, 99084 Erfurt

Kontakt: peter.seyfarth@erfurt.de
0361 655-2321

Protokoll der 16. öffentlichen Sitzung des Kommunalen Hochschul- und Studierendenbeirates (KHSBR)

Datum: 10. Dezember 2015
Ort: Rathaus, Fischmarkt 1, Raum 403
Zeit: 18:00 – 19:00 Uhr
Anwesenheit: siehe Anlage

Tagesordnung

1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit
2. Protokollbestätigung der 15. Sitzung
3. Sachstand/Absprachen zum Themenkomplex „Semesterticket“
4. Sachstand/Absprachen zum Themenkomplex „Zweitwohnsitzsteuer“
5. Diskussion zu Anfragen im Stadtrat
Flüchtlinge als Gasthörer an der Universität Erfurt und der Fachhochschule Erfurt
(DS 2551/15), Studienzentrum Erfurt in der Puschkinstr. 19 (DS 2547/15)
6. Sonstiges/Termin

Top 1

Die stellvertretende Vorsitzende des Kommunalen Hochschul- und Studierendenbeirates, Frau Katharina Wolbergs, eröffnete die Sitzung, begrüßte alle Teilnehmer und stellte die Beschlussfähigkeit des Gremium fest.

Top 2

Das Protokoll der Beratung vom 29.10.2015 (15. Sitzung) wurde bei einer Enthaltung angenommen und bestätigt.

Top 3

Dr. Schmidt-Röh informierte, dass die StuRa der Universität Erfurt und der Fachhochschule Erfurt einstimmig den Vorschlag der EVAG mittragen, den Vertrag zum Semester für 6 Semester fest zu schreiben. Zwar wäre der Betrag (893,- EURO für Erfurt) etwas höher als bei den anderen Varianten, aber er bliebe für eine Laufzeit von 6 Semestern konstant. Der Präsident der Universität und der Rektor der Fachhochschule ergänzten, dass aus ihrer Sicht kein Verhandlungsspielraum mit der EVAG für bessere Konditionen bestanden hätte. Dr. Schmidt-Röh informierte weiter, dass der Vertrag mit der EVAG noch nicht geschlossen wäre. Bezüglich der angefragten Fahrradmitnahme in Straßenbahnen soll das Mitnahmevermögen nicht über das allgemein übliche Maß hinaus erweitert werden. Weiter informierte er, dass es auch Gespräche mit dem Verkehrsverbund Thüringen gegeben hätte, dass allerdings Veränderungen dort nur durch das Land eingebracht werden können.

Top 4

Durch den Rektor der Fachhochschule und durch Herrn Hess als Vertreter des StuRa der Fachhochschule wurde festgestellt, dass es seitens der FH (hier. Zentrum für studentische Angelegenheiten) schwierig ist, verlässliche Daten zu Status des Wohnsitzes der FH-Studierenden festzustellen, alle Zahlen wären nur "Mutmaßungen".

Dazu verwies Dr. Schmidt-Röh auf eine Kampagne in Jena (Hol dir deinen Hauptwohnsitz), wo eine studentische Agentur (<http://goldenezwanziger.de/>) seit 2003 im Auftrag der Stadt Jena neue Studierende vom Hauptwohnsitz in Jena überzeugen.

Herr Egert machte daraufhin den Vorschlag zu prüfen, ob eine solche Kampagne auch für Erfurt infrage käme. Wer die Federführung dazu übernehmen soll, wurde allerdings nicht festgelegt.

Prof. Lundszen berichtete, dass die IUBH gemäß den Festlegungen aus der Sitzung des Hochschulbeirates an der Studieneinrichtung eine Umfrage bezüglich der Wohnsituation gemacht hätte, dass Ergebnisse dazu ohne große Probleme erreicht wurden und stellte weiter dar, dass die IUBH die Angaben auch benötige.

Prof. Bauer-Wabnegg hingegen hinterfragte die Notwendigkeit des Erhebens solcher Daten; Herr Degen unterstütze diese Aussagen mit dem Bezug zum Datenschutz.

Weitere Angaben zum Thema wurden nicht gemacht, allerdings optionierte Herr Dr. Schmidt-Röh, das Thema zusammen mit anderen die Studierenden bewegenden Themen in einer Liste zusammen zu fassen.

In einen kurzen Exkurs wurde das Thema Zahnklinik diskutiert, die wohl als Vorhaben auf der Sanierungsliste des Landes stünde, es aber keine Fördermittel gäbe. Es wurde erwogen, bestimmte notwendige Untersuchungen, Vorplanungen oder wissenschaftliche Begleitung durch die Fachhochschule Erfurt durchführen zu wollen.

Top 5

Prof. Bauer-Wabnegg informierte im Zusammenhang mit der Stadtratsanfrage aus der DS 2551/15 "Flüchtlinge als Gasthörer", dass in der Universität noch keine Anfragen zur Gasthörerschaft durch Flüchtlinge vorlägen. Prof. Zerbe berichtet, dass unter dem Fokus der mehr technischen Ausrichtung der FHE, ab 51. KW zwei aus Syrien stammende Flüchtlinge einen Sprachkurs und 10 weitere in Sprachgruppen ein Hauptstudium in technischen Fächern belegen.

Zur Frage bezüglich der Situation an der Sporthalle auf dem Uni-Campus wurde berichtet, dass erst ein Zugang zur Halle geschaffen werden muss (Zaun steht noch) und danach aus jetziger Sicht eine Sanierung in Höhe von ca. 100.000 EURO durchzuführen wäre (Boden und Sanitär). Ziel ist, die Halle zum Semesterende für Klausuren nutzen zu können, da das Audimax der Universität nicht wieder in Nutzung genommen werden kann. Ca. ein Drittel des notwendigen Sportunterrichtes (Lehramt) wird bzw. ist ausgefallen.

Frau Wollbergs fragte an, ob an der Universität ein ähnlicher Flyer für Flüchtlinge wie an der FHE aufgestellt werden könnte, was Prof. Bauer-Wabnegg als Anfrage für die Arbeitsgruppe für Flüchtlinge mitnimmt. Allerdings verwies er nochmals darauf, dass technische Fächerspektren sicher eher nachgefragt würden als geisteswissenschaftliche mit dem Schwerpunkt Religion. Herr entgegnete, dass, sollte ein Flyer existieren, auch eine Nachfrage generiert würde und informierte, dass der Flyer aus Sicht der Flüchtlinge an der FHE als nutzvoll betrachtet wird.

Zur DS 2547/15 "Studienzentrum Erfurt Puschkinstr. 19" informierte Prof. Bauer-Wabnegg, dass das Gebäude eine Landesliegenschaft sein, die der Universität nach Auszug der FSU Jena/ Fernuniversität Hagen zur Nutzung übergeben wurde. Die Universität hat dringenden Flächenbedarf für Forschungsvorhaben. Für das Max-Weber-Kolleg läuft der Mietvertrag mit dem Helios-Klinikum aus und es werden neue Räumlichkeiten notwendig, auch die Willy-Brandt-School benötigt zeitnah neue Räumlichkeiten.

Der von der Stadt Erfurt eingebrachte Vorschlag, im Gebäude Kurse für DAZ durchführen zu wollen, kann nicht unterstützt werden.

Top 6

Als Termin für die nächste Sitzung wurde der 4. Februar 2016 festgelegt. Als mögliche Themen werden vorerst aufgerufen
Beschlussfassung zur Änderung der Geschäftsordnung
Vertrag zum Semesterticket

Erfurt, 25.01.2015

i. A. Josef Ahlke
Nachhaltigkeitsmanagement

aufgestellt
Peter Seyfarth
Nachhaltigkeitsmanagement